

182. Was die Kinder am Abend machen.

Der Winterabend, das ist die Zeit
 der Arbeit und der Fröhlichkeit;
 wenn die andern nähen, stricken und spinnen,
 dann müssen wir Kinder auch was beginnen.
 Wir dürfen nicht müßig sitzen und ruhn,
 wir haben auch unser Teil zu tun;
 wir müssen zu morgen uns vorbereiten
 und vollenden unsere Schularbeiten;
 und sind wir fertig mit Lesen und Schreiben,
 dann können wir unsere Kurzweil treiben.
 Und ist der Abend auch noch so lang,
 wir kürzen ihn mit Spiel und Gesang,
 und wer dann ein hübsches Rätsel kann,
 der sagt's, und wir fangen zu raten an.

Hoffmann von Fallersleben.

183. Rätselfragen.

Wie wird mit einem Wort genannt verbranntes Holz, gepflügtes Land, gefrorenes Wasser, dürres Gras, gemahlner Weizen, geschoss'ner Has', gekeimte Gerste, altes Weib, gedroschne Garben, toter Leib, gewebtes Garn, gesponnener Flachs, gegerbte Haut, gegoss'nes Wachs, gebundene Blumen, dicker Strick, gebacknes Mehl und sechzig Stück, zerbrochene Töpfe, kleines Haus, gedrehte Därme, kleine Maus, ein schwarzes Pferd, ein junges Schaf, ein kleines Schwein und ew'ger Schlaf, geflochtnes Haar und breiter Fluß, eine junge Kuh und ein hörnener Fuß?

Ans: „Tändeleien“.

184. Scherzfragen.

1. Wer kommt zum Ersten in die Kirche?
2. Welche Kerzen brennen länger, die Wachskerzen oder die Talgkerzen?
3. Wann kann man Wasser im Siebe tragen?
4. Mit welchen Augen kann man nicht sehen?
5. Welcher Vogel hat keine Flügel, keine Federn und keinen Schnabel?
6. Was läuft, hat aber keine Füße? was hat Arme, aber keine Hände?